

Schweizerische Exportrisikoversicherung SERV

Internet: www.serv-ch.com

Sitz: Zürich

Rechtsform: Anstalt des Bundes

Verwaltungsrat: Thomas Daum (Präsident), Barbara Hayoz (Vizepräsidentin), Caroline Gueissaz, Burkhard Huber, Christoph Meier, Laura Sadis, Anne-Sophie Spérisen, Reto Wyss, Urs Ziswiler

CEO: Peter Gisler

Externe Revisionsstelle: KPMG AG, Zürich

Würdigung der Ergebnisse 2018 in Kürze

Die SERV hat die schweizerische Exportwirtschaft auch im Jahr 2018 in einem schwierigen Umfeld wirkungsvoll unterstützt. Insgesamt stellte die SERV im Berichtsjahr 934 Grundsätzliche Zusagen (GV) und Versicherungen bzw. Garantien (VP) in der Höhe von 5252,0 Millionen Franken aus (Neuexposure). Der Anstieg des Exposure, trotz konstant bleibender Anzahl Geschäfte, ist auf den Abschluss mehrerer Grossgeschäfte, darunter die Deckung für die Lieferung eines 1,5 GW Gaskombikraftwerks nach Brasilien, zurückzuführen.

Der Exposurebestand (GV und VP) beträgt Ende 2018 8673,8 Millionen. Das Eigenkapital der SERV stieg auf 2,7 Milliarden Ende 2018 an, weshalb die SERV trotz der starken Zunahme des Neuengagements über eine gute Risikotragfähigkeit verfügt. Da die SERV Ende 2018 starke Anzeichen aus dem Markt hatte, dass es bereits 2019 kurz- bis mittelfristig zu einer vollständigen Ausnutzung des Verpflichtungsrahmens kommen wird, beschloss der Bundesrat im Dezember 2018 die Erhöhung des Verpflichtungsrahmens von 14 auf 16 Milliarden Franken. Am 31.12.2018 war der Verpflichtungsrahmen zu 71 Prozent ausgelastet.

Die SERV hält sich an das Subsidiaritätsprinzip und berücksichtigt in ihrer Geschäftstätigkeit die aussenpolitischen Grundsätze der Schweiz. Sie berücksichtigt die Anliegen externer Anspruchsgruppen, indem sie bei Versicherungsgeschäften der Nachhaltigkeit eine hohe Priorität zukommen lässt und mit den Organisationen der Zivilgesellschaft den Informationsaustausch sicherstellt. Auch mit den Privatversicherern pflegt sie einen regelmässigen, konsultativen Austausch.

Im Jahr 2018 übertrifft die SERV dank hoher Prämien aus einigen Grossprojekten das Ziel Eigenwirtschaftlichkeit um 53,8 Millionen. Der Unternehmensgewinn fällt dagegen mit 2 Millionen nur knapp positiv aus, weil ein hoher Schadenaufwand zu verbuchen war und die Umschuldungserträge zurückgingen.

Die SERV setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein und bildet drei Lernende aus. Im Jahr 2018 stieg der Personalbestand infolge des gestiegenen Arbeitsaufwands von 51 (2017) auf 53 Mitarbeitende.

Der Bundesrat kommt zum Schluss, dass die SERV mit der Erreichung ihrer strategischen Ziele im Jahr 2018 auf Kurs und in der Lage ist, mit ihren Produkten die Exporteure weiterhin tatkräftig zu unterstützen.

Kennzahlen	2018	2017
Finanzen und Personal		
Prämieneträge (Mio. CHF)	94,5	64,1
Reingewinn (Mio. CHF)	2,0	69,8
Eigenwirtschaftlichkeit (Mio. CHF)	53,8	13,1
Personalbestand (Anzahl VZÄ)	50,00	47,8
Anstaltsspezifische Kennzahlen		
Exposurebestand (Mio. CHF)*	8 673,8	8 257,4
Neuexposure (Mio. CHF)*	5 252,0	4 141,0
Neuexposure (Anzahl Policen)	934	933
Schadenzahlungen (Mio. CHF)	72,8	39,6
Schadenaufwand (Mio. CHF)	104,5	10,0
Kapital (in Mio. CHF)	2 770,3	2 768,3
Technischer Deckungsgrad der Pensionskasse (%)	108,9	117,6
Ökonomischer Deckungsgrad der Pensionskasse (%)	93,3	100,9
Bundesbeitrag und Gebühreneinnahmen		
Bundesbeitrag (Mio. CHF)	0	0
Gebühren (Mio. CHF)	0	0

* Die Methode zur Berechnung des Exposure wurde 2018 revidiert. Zur besseren Vergleichbarkeit werden die Zahlen für 2017 ebenfalls gemäss neuer Berechnungsmethode ausgewiesen.

A. Zielerreichung 2018

1. Strategische Schwerpunkte

- *Aktive Unterstützung schweizerischer Exporteure*

Die SERV stellte 2018 Grundsätzliche Zusagen (GV) sowie Versicherungen und Garantien (VP) in der Höhe von 5252,0 Millionen Franken aus (Neuexposure). Dies entspricht einer Zunahme der Nachfrage gegenüber dem Jahr 2017 von gut 1,1 Milliarden. Auch das Volumen der neu ausgestellten VP (Neuengagement) hat im Vergleich zu 2017 (CHF 2183,1 Mio.) einen Anstieg von 84 Prozent auf 4027,7 Millionen zu verzeichnen. Die Anzahl neu ausgestellter GV und VP bleibt mit 934 im Vergleich zu 933

im Vorjahr weiterhin hoch. Die Zunahme des Neuengagements ist hauptsächlich auf die erhöhte Anzahl versicherter Grossgeschäfte zurückzuführen.

Diese Entwicklung widerspiegelt sich im markanten Anstieg der verdienten Prämien auf 94,5 Millionen (Vorjahr CHF 64,1 Mio.). Gleichzeitig nahm der Schadenaufwand von sehr tiefen 10 Millionen im Jahr 2017 auf ausserordentliche 104,5 Millionen zu, wozu allein Wertberichtigungen und Rückstellungen 80 Millionen beitrugen. Zusammen mit dem Rückgang der Erträge aus Umschuldungen und den ausbleibenden Zinserträgen resultierte ein Unternehmenserfolg von 2,0 Millionen.

- *Exportfinanzierung durch den Finanzmarkt gezielt unterstützen*

Die SERV arbeitet im Rahmen der Exportfinanzierung eng mit den Akteuren des Finanzsektors zusammen. Sie beobachtet dabei seit einigen Jahren vermehrt Schwierigkeiten bei der Exportfinanzierung, insbesondere von Kleingeschäften. Die SERV verfolgt diese Entwicklung aufmerksam und hat im Jahr 2018 bereits erfolgreiche Bemühungen unternommen, dem entgegenzuwirken. In verschiedenen Grossgeschäften bewies die SERV ihre Innovationsfähigkeit. Erwähnenswert ist insbesondere ein 1,5 GW Gaskombikraftwerk von GE in Porto de Sergipe in Brasilien. Die SERV unterstützt mit einer Käuferkreditversicherung über umgerechnet einer Milliarde Franken, eine Projektfinanzierung in Lokalwährung, welche über eine Kombination von im US-Kapitalmarkt platzierten Bonds (von der SERV gedeckt) und Krediten von multilateralen Finanzinstitutionen finanziert wird. Die Deckung solcher Project-Bonds durch eine staatliche Exportkreditversicherung (ECA) ist bis anhin einzigartig und erzielte im Markt viel Resonanz.

- *Förderung des Zugangs der KMU zu den Exportfinanzierungsinstrumenten*

Die Nachfrage nach den seit 2016 definitiv ins Gesetz übernommenen Liquiditätsprodukten (Fabrikationskreditversicherung und Bondgarantie) bleibt, insbesondere von Seiten der KMUs, weiterhin hoch. Der Anteil der KMU am Gesamtkundenstamm liegt im langjährigen Durchschnitt bei rund zwei Drittel der insgesamt 334 aktiven Kunden. Versicherungen für KMU machen damit fast 70 Prozent des SERV-Geschäfts aus, das entsprechende Exposure liegt aber unter 25 Prozent des Gesamtexposure.

Die Kundenzufriedenheits-Umfrage 2018 ergab eine sehr gute Bewertung der SERV und ihrer Dienstleistungen. Um dieses Niveau zu halten arbeitet die SERV intensiv an der Verbesserung, ihrer Effektivität. 2018 führte sie mit Hilfe eines Beratungsunternehmens eine umfassende Analyse ihrer Geschäftsprozesse durch. Ziel war es, die Geschäftsabwicklung der SERV kritisch zu überprüfen, Optimierungsvorschläge zu entwickeln und eine tragfähige Basis für die laufende Modernisierung der IT zu schaffen. Das Optimierungspotential ist erkannt und die SERV wird

weiter dem Zugang der KMU hohe Priorität zukommen lassen.

- *Berücksichtigung der Grundsätze der schweizerischen Aussenpolitik und der völkerrechtlichen Verpflichtungen der Schweiz*

In ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die SERV die aussenpolitischen Grundsätze sowie die völkerrechtlichen Verpflichtungen des Bundes. Seit 2008 verwendet sie dabei ein integriertes Compliance-Prüfverfahren und hält sie sich an die Empfehlungen der Umwelt und Sozialleitlinien („Common Approaches“) der OECD. Im Jahr 2018 wurden 89 GV und 221 VP unter den «Common Approaches» geprüft; dies entspricht rund einem Drittel der in diesem Jahr ausgestellten VP und GV. Die SERV unterstützt das SECO bei den Verhandlungen der internationalen Standards im Bereich Exportkreditfinanzierung auf Stufe OECD und der international Working Group on Export Credits. Ausserdem ist die SERV an den Umschuldungsverhandlungen des Pariser Clubs beteiligt.

- *Berücksichtigung externer Anspruchsgruppen*

Ein jährlich durchgeführter Dialog mit den Organisationen der Zivilgesellschaft stellt den Einbezug von deren Anliegen in die Geschäftspolitik der SERV sicher.

Die SERV hält sich an das Subsidiaritätsprinzip und versichert gemäss Art. 5 SERV-V keine marktfähigen Risiken. Bei der Abgrenzung zwischen marktfähigen und nicht-marktfähigen Risiken orientiert sie sich an der Praxis der EU. Demnach versichert die SERV kurzfristige Exportkredite in Länder mit grundsätzlich marktfähigen Risiken nur, wenn die privaten Versicherungen eine Deckung ablehnen. Die Anzahl dieser Ausnahmen bewegt sich im langjährigen Durchschnitt stabil und lag im Jahr 2018 bei 3 Prozent aller Geschäfte.

2. Finanzielle Ziele

2018 hat die SERV die Methode zur Berechnung des Exposures und des Engagements revidiert. In der Vergangenheit wurden die Zinsbeträge aller zukünftigen Zinsperioden über die Gesamtlaufzeit eines Exportkredits aufaddiert, was aus der Sicht der SERV zu einem unrealistisch hohen Exposure- bzw. Engagement-Ausweis führte. Neu werden nur noch die Zinsbeträge für eine Zinsperiode (6 Monate) dem Exposure bzw. Engagement zugerechnet. Zudem wird das Engagement nach Abzug von Rückversicherungen bei staatlichen ECAs ausgewiesen. Die geänderte Berechnung wirkt sich auch auf den Eigenwirtschaftlichkeits- und den Kapitalnachweis aus. Für die Vergleichbarkeit werden die Werte für 2017 nach der neuen Berechnungsmethode dargestellt.

2018 weist die SERV ein durchgehend positives «Loading» aus; die verdienten Prämien übersteigen also den Betrag, welcher für die Deckung des versicherungstechnischen Risikos nötig ist. Auch die Eigenwirtschaftlichkeitsrechnung auf Betriebsebene (Eigenwirtschaftlichkeit

1) fällt mit 53,8 Millionen positiv aus. Da keine Zinserträge aus Geldanlagen erzielt werden, fällt die Eigenwirtschaftlichkeit auf Unternehmensebene (Eigenwirtschaftlichkeit 2) gleich aus.

Das Gesamtkapital hat sich mit dem Unternehmenserfolg von 2,0 Millionen Ende 2018 auf 2770,3 Millionen erhöht. Gegenüber der Eröffnungsbilanz von 2007 beträgt die Zunahme 742,1 Millionen. Die Risikotragfähigkeit konnte damit über die Jahre erheblich gestärkt werden. Da die SERV Ende 2018 starke Anzeichen aus dem Markt hatte, dass es bereits im Jahr 2019 zu einer vollständigen Ausnutzung des Verpflichtungsrahmens kommen könnte, beantragte sie dem Bundesrat die Erhöhung des Verpflichtungsrahmens von 14 auf 16 Milliarden Franken, was im Dezember genehmigt wurde. Der erhöhte Verpflichtungsrahmen ist per 31.12.2018 mit 71 Prozent ausgenutzt.

3. Personalpolitische Ziele

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die SERV sich mit ihrer Personal- und Entlohnungspolitik als attraktive, konkurrenzfähige und familienfreundliche Arbeitgeberin positionieren kann. Der Personalbestand belief sich per Ende 2018 auf 53 Mitarbeitende (exklusive 3 Auszubildende, zwei Praktikantinnen und zwei temporär Arbeitende), d.h. insgesamt 50,00 Vollzeitäquivalente. Gründe für die leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr sind die zunehmende Komplexität der beantragten Geschäfte, die wachsende Zahl der Schaden-/Recovery-Fälle und das damit einhergehende höhere Arbeitsvolumen. Ein wichtiger Fokus im Jahr 2018 lag auf dem Change-Management, wobei damit Prozessoptimierungen und Veränderungen in der Organisationsstruktur einhergehen. Zudem wurde im Verlauf des Berichtsjahres das Lohnsystem unter Berücksichtigung externer Benchmarks überarbeitet. Der SERV wurde 2018 zertifiziert, dass sie die Lohngerechtigkeit in Bezug auf das Geschlecht einhält.

4. Kooperationen und Beteiligungen

Die langjährige Kooperation mit der Geschäftsstelle des Schweizer Wirtschaftsverbandes für Chemie, Pharma und Biotech (Scienceindustries) im Zusammenhang mit der Ausstellung von Globalpolicen für die Mitgliedsfirmen des Verbandes wurde 2018 fortgesetzt. Die SERV ist keine neuen Beteiligungen eingegangen.

B. Bericht der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle (KPMG) hat die Jahresrechnung (bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Erfolgsrechnung nach Sparten, Bilanz nach Sparten und Anhang) sowie den Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis für das Geschäftsjahr 2018 geprüft. Nach ihrer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung sowie der Eigenwirtschaftlichkeitsnachweis den im Geschäftsbericht veröffentlichten, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Sie bestätigt, dass gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ein ausgestaltetes internes Kontrollsystem (IKS) existiert.

C. Anträge an den Bundesrat

Dem Bundesrat wurden der Geschäftsbericht 2018 der SERV einschliesslich der Jahresrechnung zur Genehmigung und der Bericht des Verwaltungsrates der SERV betreffend die Erreichung der strategischen Ziele 2018 sowie der Bericht der Revisionsstelle vom 22. Februar 2019 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Des Weiteren wurde dem Bundesrat die Bestätigung der Revisionsstelle vorgelegt.

D. Beschlüsse des Bundesrates

Der Bundesrat hat die ihm gemäss Buchstabe C. unterbreiteten Berichte am [3. April 2019] genehmigt bzw. zur Kenntnis genommen und den Mitgliedern des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

E. Übrige Ereignisse von Bedeutung

Im April 2017 publizierte die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) ihren Bericht über die Umsetzung des gesetzlichen Auftrags und der strategischen Ziele der Exportrisikoversicherung. Die darin enthaltenden Empfehlungen an die SERV, insbesondere bezüglich der Organisation und Durchführung des Beschaffungswesens, wurden bis Mitte 2018 alle umgesetzt.